

[13251] Soeben erschien:

Eine
Gemein- oder Weltsprache
(Pasingua).

Vortrag

von

P. Steiner,
Professor.

— Ladenpreis 30 S. —

In jüngster Zeit machte die vom Pfarrer Schleyer erfundene Weltsprache genannt „Volapük“ großes Aufsehen, weil der Verkehr der Nationen untereinander mittelst einer Weltsprache sehr wesentlich erleichtert würde und dieselbe daher von der weittragendsten praktischen Bedeutung ist.

Die Schleyersche Methode fordert jedoch die Erlernung einer ganz neuen sehr schwierigen Sprache und damit dürfte nichts gewonnen sein; es könnte ja dann auch ebenso gut die am leichtesten zu erlernende alte oder neue Sprache zur Weltsprache erhoben werden.

Professor Steiner, welcher sich bereits vor Jahren, ehe noch Pf. Schleyer mit seiner „Volapük“ hervortrat, mit seiner Pasingua beschäftigt, gelang es nun auf eine sehr einfache Weise eine Weltsprache zu erfinden, welche, da nicht mehr als 12 Lektionen zur sicheren Handhabung nötig sind, die Schleyersche Methode weit überholt resp. ganz entbehrlich macht.

Zu Ihrer näheren Orientierung über die „Pasingua“ drucke ich nachstehenden Artikel der „Strassburger Post“ — mit Auslassung des Nebensächlichen — vom 5. Februar a. c. ab:

„Gestern hielt Herr Professor Steiner in der Sitzung der Sektion des Vogesenklubs einen Vortrag über eine »Gemein- oder Weltsprache« (Pasingua), deren System von ihm selbst aufgestellt ist. Namen wie Leibniz und Katharina II., die über das Zustandekommen einer internationalen Sprache nachdachten und Studien dieserhalb anstellten, beweisen die Bedeutung und Wichtigkeit der Sache. Daher sollte also der Fleiß und die Ausdauer solcher, die sich abmühen, die Menschheit der Erreichung dieses Ideals näher zu bringen, Anerkennung und die Sache selbst Aufmerksamkeit finden.

»Steiners Pasingua« hat mit dem »Volapük« des Pfarrers Schleyer in Litzelstetten bei Konstanz nichts zu schaffen. Sie will nicht eine neue, schwierige Sprache den bestehenden hinzufügen, sondern auf dem Boden einer internationalen, äußerst einfachen, in 12 Stunden erlernbaren, von dem Vortragenden aufgestellten Grammatik die vielfach gemeinsamen Wortstämme der lebenden Sprachen, besonders aber die der verbreitetsten internationalen Sprachen, des Lateinischen, zu einer Weltsprache vereinigen.

Zunächst — so führt der Redner aus — habe seine Sprache freilich nur mit den gebildeten Nationen zu thun, welche — ob Romanen, Germanen oder des Lateinischen einigermaßen Kundige — die Wortstämme beliebig aus den betreffenden Idiomen ent-

nehmen und sich mit Hilfe seiner internationalen Grammatik und nötigenfalls ebensolcher Wörterbücher dennoch leicht untereinander, zunächst besonders wohl durch die Schrift, verständlich machen könnten. Freunde weltsprachlicher Bestrebungen seien auf den erschienenen Vortrag mit Sprachproben und die in demselben Verlage erscheinende Grammatik des Verfassers aufmerksam gemacht.“

Da diesem Vortrage die Herausgabe einer Grammatik sowie eines Wörterbuches in Kürze folgen wird, so werden die Handlungen, welche sich die Verbreitung des Vortrages angelegen sein lassen, durch die Entgegennahme von Bestellungen auf die Grammatik und das Wörterbuch reichlich für Ihre Bemühungen belohnt werden.

Es wird Ihnen einleuchten, daß Werke über eine Gemeinsprache das ausgebreitetste Absatzgebiet haben, da jeder Gebildete, der Theologe, Philologe, wie der Mediziner etc. Interesse daran hat, namentlich aber werden Sie in kaufmännischen Kreisen Absatz erzielen.

Handlungen, welche sich in ausgedehnterem Maße für die Steinerschen Werkchen verwenden wollen, stelle ich bis zu 10 Exempl. zur Verfügung und bitte zunächst um Bestellung des erschienenen Vortrages.

In Partien bar bezogen liefere ich
11/10 Expl. zu 1 M. 50 S.

Ich bitte gef. zu verlangen.

Hochachtend

Neuwied, den 10. März 1885.

Heuser's Verlag
(Louis Heuser).

Neuer Verlag

von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

[13252]

Soeben erschien:

150 Studentenlieder

ernste und launige

mit leichter Klavierbegleitung.

Ein Supplement zum Allgemeinen
Reichscommerzbuch sowie zu allen
übrigen Commerzbüchern

herausgegeben

von

Jh. Hauptner.

Preis 3 M.; geb. 4 M. 50 S.

Es wird in den geselligen Vereinigungen der akademischen Jugend mehr und mehr Gebrauch, die Gesänge am Klavier zu begleiten, wobei das Verlangen nach einer Sammlung der beliebtesten Studentenlieder mit leicht spielbarer Begleitung vielfach laut geworden ist. Diesem Wunsche Rechnung zu tragen, ist der Zweck der vorliegenden Sammlung. Sie enthält die gangbaren Studentenlieder nahezu vollständig; die Begleitungen sind so einfach als möglich gehalten, damit auch wenig geübte Klavierspieler sie leicht ausführen können.

[13253] Leipzig u. Berlin, den 14. März 1885.

Illustrierte Zeitung.

Die heute erschienene Nummer 2176
enthält folgende

— Abbildungen: —

Johann Sebastian Bach. Nach einem in der Thomasschule zu Leipzig befindlichen Oelgemälde von Hausmann.

Der Architekten Cremer und Wolfenstein preisgekrönter Entwurf der Kaiser-Wilhelm-Strasse in Berlin. Auf Holz gezeichnet von G. Theuerkauf.

Die Rundlegelbahn in Alt-Moabit b. Berlin.
Originalzeichnung von E. Hofang.

Johann Matejko.

Die Prophezeiung des Kosaden Bernyhora über die Zukunft Polens. Nach d. Gemälde von Johann Matejko.

Deutsche Schlösser und Burgen: Schloß Bernigerode nach der Wiederherstellung.
Originalzeichnung von B. Straßberger.

Scharfrichter Krauts.

Die Praterscene aus d. Balletdivertissement „Wiener Walzer“. Nach der Aufführung im Wiener Opernhause gezeichnet von W. Gause.

Bilder aus der Südsee. 12 Abbildungen.
Nach Photographien aus dem Godeffroy-Museum zu Hamburg und aus der Sammlung der Südseefirma Robertson & Hernsheim.

Die Gebrüder Eduard u. Franz Hernsheim.
Die Störchlächtere in St. Pauli zu Hamburg. Originalzeichnung von Hans Petersen.

Frauen-Zeitung:

Die Prinzessin Colonna-Galatro.

Moden:

Die preisgekrönte wiener Modefrisur. 2 Abbildungen.

⚡ Vierteljährlicher Abonnementspreis
6 M. ord., 4 M. 50 S. bar.

⚡ Literarische Bekanntmachungen finden durch die Illustrierte Zeitung die weiteste Verbreitung. Insertions-Preis für die Nonpar. Spaltzeile oder deren Raum 75 S. (67 S. bar).

⚡ Galvanos von den in der Illustrierten Zeitung enthaltenen Abbildungen werden in scharfen und reinen Kupferniederschlägen mit 10 S. pro □ Cm. berechnet.

Leipzig und Berlin.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

[13254] Soeben erschien u. wird nur bar gel.:

Schulnotizbuch für Lehrer 1885.

Sommer-Semester. Preis 50 S.

Potsdam.

J. Kentel's Verlag.

[13255] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Russische Leute.

Von

Friedrich Dernburg,

Chefredakteur der Nationalzeitung.

Preis 4 M.

Weitern Bedarf bitte ich fest zu verlangen, da ich nicht mehr à cond. liefern kann.

Berlin, Anfang März 1885.

Julius Springer.